Hinführung zur ersten Lesung | Jes 61,1–2a.10–11

Die menschliche Erfahrung birgt
Enttäuschung, Trauer, Not und Ungerechtigkeit.
In diese Erfahrungen hinein ruft Jesaja nach Zion,
die als Freudenbotin Gottes Eingreifen ankündigt.
So ermutigt er alle,
aus dem Geist Gottes heraus
die Freude und die Hoffnung
in die Welt hinein zu tragen.

Hinführung zur zweiten Lesung | 1 Thess 5,16–24

Glaube und Freude gehören zusammen,
weil der Glaubende die Welt
in Christus überwunden weiß.
So ruft uns Paulus auf:
freut euch, betet, dankt, löscht den Geist nicht aus.
Aber Paulus warnt auch:
verachtet nicht,
meidet das Böse,
prüft alles, behaltet nur das Gute.

Lesehinweis

...

Reinhard A Röhrner
licentiatus philosophiae et theologiae

Meditation

Ich bin deine Freude -
fürchte dich also nicht,
froh zu sein!

Ich bin in deiner Not;
denn ich habe sie selbst erlitten.
Ich bin in deinem Tod;
denn heute, als ich geboren wurde,
begann ich mit dir zu sterben.

Ich gehe nicht mehr weg von dir.
Was immer dir geschieht,
durch welches Dunkel dein Weg
dich auch führen mag -
glaube, dass ich da bin!

Glaube,
dass meine Liebe unbesiegbar ist!
Dann ist auch deine Nacht
Heilige Nacht.
Dann zünde getrost die Kerzen an -
sie haben mehr recht
als alle Finsternis.

⇨ Karl Rahner

„Es trat ein Mensch auf,
der von Gott gesandt war,
sein Name war Johannes." (Joh 1,6)

Sein Name ist Programm,
Gott ist gnädig,
in Johannes wendet er sich
dem Menschen zu.

Wer ist dieser Johannes,
wer ist es, der da am Jordan tauft,
der Gott in die Mitte stellt
und nicht sich selbst?

Ein heilsamer Mensch,
der Mut macht auf das Innere zu hören
in einer lauten Welt,
der Mut macht Gott zu suchen
in einer Welt voller Kommerz,
der Mut macht sich selbst zu finden
in einer Welt, die sich mehr und mehr verliert.

⇨ Reinhard Röhrner

Reinhard A Röhrner
licentiatus philosophiae et theologiae